

Antrag des Vorstands

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler,

Der Umbau des Dachs ist auf der Zielgeraden, die finalen Termine wie der Gerüstabbau werden eingehalten.

Wir legen euch hier nun einen Antrag vor, der uns als Vorstand viele Diskussionen bereitet hat, uns aber auch sehr am Herzen liegt.

Die Nerven der Beteiligten am Bau sind teils arg strapaziert worden, das Seilziehen zwischen den Parteien ist heftiger, der Umgangston rauer geworden.

So häufen sich zum Beispiel Nachforderungen einzelner Dienstleister an die Bauherrschaft, die wiederum harte Verhandlungen mit allen Stakeholdern nach sich ziehen.

Vor allem Simon, Philippe, Pierre und Dani werfen unzählige Stunden an der Front auf.

Umso wichtiger ist die volle Rückendeckung für Simon als quasi unseren Verhandlungsführer, um die einzelnen Posten mit Philippes und Pierres Support herunterzuhandeln.

Damit Simon rasch und situativ entscheiden kann, erachten wir angesichts einer sehr konservativen Schätzung eine Absegnung von maximalen Mehrkosten in der Höhe von 120'000 Franken durch das Plenum als sinnvoll.

Wichtig 1: Der Betrag ist eine Höchstmarke, ein worst case, und wird nicht zwingend ausgeschöpft. Es geht um die Flexibilität der RHW-Verhandlungsseite, um Forderungen möglichst herunterhandeln bzw. Mehrkosten abwälzen zu können.

Wichtig 2: Wir können uns den Betrag (knapp) leisten, die Liquidität ist vorhanden. Fremdfinanzierung zB durch eine Aufstockung der Hypothek oder eine Mietzinserhöhung ist nicht nötig.

Nun unsere Frage:

Bist du bereit, dem Vorstand für die Verhandlungen ein maximales Kostendach von 120'000 Franken zu erlauben?

Der Vorstand, 10.11.2022